

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

**Heft:** 41

**Rubrik:** Volkswirtschaft

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Dachdecker in der Dachrinne vorwärtsgehen und das Ankerseil übersteigen wollte, ergriß er ahnungsgenos mit den Händen das an jener Stelle nicht mehr isolierte Seil und wurde durch den Strom getötet.

Sieht man von den Hausanschlüssen ab, so sind die Unfälle, die sich in Niederspannungs-Freileitungsschen während der beiden Berichtsjahre ereignet haben, eher weniger zahlreich als in früheren Jahren. Sie betreffen, mit einer einzigen Ausnahme, Monteurpersonal und sind in den meisten Fällen darauf zurückzuführen, daß bewußt an oder in der Nähe von unter Spannung stehenden Anlageteilen gearbeitet wurde. In zwei von sechs Fällen büßten Monteure eine derartige Unvorsichtigkeit mit dem Tode.

Endlich ist noch ein Unfall bemerkenswert, weil er sich an einem unter Spannung geratenen Ankerseil einer Stange ereignet hat. Das Ankerseil war unterhalb der Leitungsträger angebracht, berührte aber das an der Stange zu einer Lampe führende Stahlpanzerrohr. Der Mantel des Stahlpanzerrohrs stand infolge eines Isolationsfehlers unter Spannung, die sich auf das Ankerseil übertrug. Eine Frau, die in der Nähe der Stange wusch und barsch ging, erfaßte das Ankerseil und konnte es nicht mehr loslassen, bis sie bewußtlos zu Boden fiel. Sie erlitt Brandwunden an der Hand und Nervenstörungen, die längere Zeit zum Ausheilen benötigten.

## Volkswirtschaft.

**Neue Wohnbaualktion im Kanton Zürich.** Da der 1927 vom Zürcher Volk bewilligte Kredit von 4,5 Mill. Franken für die Förderung des Kleinwohnungsbaues bald erschöpft sein wird, hat sich die sozialdemokratische Kantonsratsfraktion einstimmig mit dieser Angelegenheit befaßt und einstimmig beschlossen, dem Rat eine Motion über die Ausarbeitung eines Gesetzes betreffend die Förderung des Wohnungsbaues einzureichen. Der Gesetzesentwurf soll u. a. folgende Grundsätze enthalten:

Der Kanton unterstützt Gemeinden, Genossenschaften und Private, welche den Bau von einfachen Kleinwohnungen betreiben oder Wohnungen für kinderreiche Familien erstellen, durch Beschaffung nachgehender Hy-

potheken zu billigem Zinsfuß oder durch Gewährung einmaliger unverzinslicher und nicht rückzahlbarer Beiträge. Diese Leistungen haben zur Voraussetzung, daß sich die Bauherrschaft in angemessener Weise mit Eigenkapital beteilige und daß in der Regel auch die Gemeinde nach Maßgabe ihrer Finanzkraft an der Billigung der Bauten mithilfe. Die Leistungen des Kantons betragen bei Beiträgen à fonds perdu 5—10 %, bei Übernahme hinterer Hypotheken 10—20 % der Anlagekosten. Beide Leistungen können kombiniert werden. Für Zins und Amortisation der Hypotheken sind höchstens 4 % in Anrechnung zu bringen. Der Posten im kantonalen Budget für die Förderung des Wohnungsbaues darf jährlich höchstens 1 1/2 Mill. Fr. betragen.

(Einmal wird der Moment kommen, wo man sich über diese Sozialisierung des Wohnungsbaues gründlich klar werden muß, besonders gegenüber einem Vorschlag, der die staatliche Unterstützung des Wohnungsbaues gewissermaßen zum normalen Zustand machen will. Gegen Notaktionen ist natürlich nichts einzubwenden — heute scheinen gewissenorts die Voraussetzungen immer noch vorzuliegen — aber einmal wird es wieder ohne Staatskrüden gehen müssen.) („Böhsee-Btg.“)

## Cotentafel

† August Zeller-Schoop, alt Spenglermeister in Romanshorn, starb am 22. Dezember im Alter von 78 Jahren.

† Jakob Schwarzer, Baumeister in Weinfelden (Thurgau), starb am 30. Dezember im Alter von 64 Jahren.

## Holz-Marktberichte.

**Die Holzsteigerung des Staates Bern in Konolfingen-Stalden.** Den großen Holzsteigerungen des Staates im Amt Konolfingen, Kreisforstamt 8, in der Arnläge, „Krone“ im Bäziwil, ist vorletzen Donnerstag diejenige im Hotel Bahnhof in Konolfingen-Stalden gefolgt, zu welcher sich sehr viele Interessenten, Landwirte, Vertreter von Käserien, Bäcker, Wirts und andere einfanden. Das im Jahre 1928 in den Staatswältern des Howald und Aebersold, als Ausflugsziele auch für Skiläufer weitbekannt, im Wedliweg, Großtöppwald, Neuraln, Aebersoldhubel, Kuhntal, Studermösl, geräste Holz, total 476 Ster Buchenholz, Tannenpälten, Rund-, Mischel- und Ausschuhholz, Lärchen- und Weimuthsholz, 184 Aithaufen, 1434 m<sup>3</sup> Bau- und Sägebälder und 50 Latten gelangten zum Ausruf. Auch in Konolfingen-Stalden fanden die Aithaufen raschen Absatz und wurden in vielen Fällen um mehr als das Doppelte der Schätzung erfreiert, von 9—20 Fr.

Die Aithaufen sind gesucht. Das „Chries“ liefert eine ausgezeichnete Streu, einen vorzüglichen Dünger, und mit dem „Wedelen“ kann man die Leute beschäftigen. Lärchen- und Weimuthsholz fand weniger raschen Absatz, wurde indessen am Schluss der Steigerung dennoch verkauft. Kreise: Tannenpälten bis 23 Fr. pro Ster; Buchenpälten bis 27 Fr., Sägholz 40 Fr. pro m<sup>3</sup>, Aithaufen bis 20 Fr. pro Haufen. Rund-, Mischel- und Ausschuhholz verhältnismäßig hoch im Preis. Möge anhaltender „Schleif“ das Holz nun rasch aus dem Walde schaffen.

**Rugholzverlauf bei der Waldkorporation Rehmi.** (Thurgau). (Korr.) 16 m<sup>3</sup> Rottannen Bauholz (M. St. 0,55 m<sup>3</sup> per m<sup>3</sup>) = 41.50 Fr., 28 m<sup>3</sup> Rottannen Bauholz (M. St. 1,23 m<sup>3</sup>) per m<sup>3</sup> = 52.30 Fr., 7 m<sup>3</sup> Rottannen

# Das Dach



deckt neu und repariert

**Bernhard Hitz, Uster**  
Spezialgeschäft

für teerfreie Dacheindeckung.

Telephon 326

4203 2